

Digitale Pinnwand: zumpad.zum.de, etherpad.net, padlet.com

Ein Padlet dient dem Brainstorming, Meinungsammeln sowie kollaborativen Bearbeiten von Texten. Sind der Termin und das Thema via Doodle® gefunden, lohnt sich eine im Vorfeld stattfindende Kontaktaufnahme, um sich als Referent, als Referentin und das Thema sowie die beabsichtigten Schwerpunktsetzungen bekannt zu machen, die Teilnehmergruppe zu bitten, sich vorzustellen, um ihre Erwartungen und Wünsche zu bitten. Dieses Szenario hat sich auch bei der Vorbereitung von Elternabenden, z.B. in Zusammenarbeit mit Elternbeiräten, bewährt. Auch im Unterricht, in Zusammenarbeit mit Lerngruppen, ergeben sich vergleichbare Fragestellungen: Ganz niederschwellig, ohne E-Mail-Account, geben Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu einer Lernaufgabe und nennen ihre Anliegen für die nächste Stunde.

Sie können Schülerinnen und Schüler nach ihren Erwartungen zu einem Themenschwerpunkt befragen (z.B. bevorstehende Unterrichtseinheit, Projektwoche) oder online gestützte Experteninterviews führen lassen. Für diese Aufgaben wird mit einer leeren digitalen Pinnwand gestartet. Der Vorteil besteht darin, dass man neben Textnotizen per Drag & Drop Bilder, Dokumente und Links zu Videos etc. einbetten kann. Für eine längere Nutzungsdauer muss sich die Lehrkraft registrieren lassen. Die Einträge sind für alle sichtbar, sofern man die URL kennt. Die Inhalte werden nicht von Suchmaschinen gescannt. Eine Speicherung der Pinnwand sorgt für eine Wiederverwendbarkeit des Padlets auch nach der Veranstaltung, z. B. für die Dokumentation von Ergänzungen, Analysen, Tipps sowie die Bereitstellung von Material in Form eines Downloadformats. Die digitale Pinnwand wird über einen leicht bedienbaren und mit allen wichtigen Funktionen ausgestatteten Editor „befüllt“. Es ist nutzerseitig eine Registrierung nötig. Die Padletanbieter schreiben von einer etwa halbjährigen Aufbewahrungszeit und das dürfte in den allermeisten Fällen völlig ausreichen. Man sollte einen Pinnwandnamen wählen, der eine große Wahrscheinlichkeit besitzt, nicht bereits angelegt worden zu sein. Das System kann nicht entscheiden, ob und wer z.B. „Test“ angelegt hat. Man sieht aber sofort anhand der Historie und/oder mit Farben gekennzeichneten Einträge, ob man auf ein Pad einer anderen Gruppe gestoßen ist.

Als Möglichkeit steht noch: <https://edupad.ch> zur Verfügung mit identischem Editor und ohne Wahl des Pad-Namens. Die URL wird vom System erzeugt und „sieht“ sehr kryptisch aus und sorgt auf der anderen Seite für wenig Verwechslungsgefahr. Das Pad kann nur von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern befüllt werden.



Der QR-Code® (englisch Quick Response, „schnelle Antwort“, als Markenbegriff „QR Code®“)

erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit bei Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Der zweidimensionale QR-Code® wurde von der japanischen Firma Denso Wave®, im Auftrag der Automobilfirma Toyota®, im Jahr 1994 entwickelt. Eine spezielle Markierung in drei der vier Ecken des Quadrats gibt die Orientierung vor. Aufgrund einer automatischen Fehlerkorrektur ist dieses Verfahren sehr robust und daher weit verbreitet.²⁵ Dieser QR-Code® beinhaltet übrigens die Zeichenkette „de.wikipedia.org“. Man trifft QR-Codes® mittlerweile an vielen Stellen im täglichen Leben an: auf den Beschreibungen der Lebensmittelprodukte, an den Litfaßsäulen bzw. Werbeplakaten im Stadtbild bzw. in Bahnhöfen, im Museum oder in einer Kunstaussstellung, in Zeitschriften, auf den Bahntickets, die vom Zugpersonal kontrolliert werden. Gerade bei den Bahntickets zeigen sich die Vorteile der Fehlerkorrektur, denn eine DIN-A4-Seite wird auch dann noch richtig „gelesen“, wenn es Falten oder gar Risse aufweist.

²⁵ QR-Code: <https://de.wikipedia.org/wiki/QR-Code>

Wie setze ich QR-Codes® in der Schule ein?

- Für ein schnelles Öffnen von Internetadressen, egal wie lang sie sind.
- Für einen Informationsbrief zur Klassenfahrt, in dem Sie digital auf Sehenswürdigkeiten oder die gebuchte Jugendherberge verweisen können.
- Für ein Arbeitsblatt, das (zunächst noch versteckt) Tipps zur Lösung und schließlich die Lösung selbst beinhaltet.
- Bei der Verteilung von Materialien. Speichern Sie Dateien in der Schulcloud, erstellen Sie aus dem zugehörigen Link zum Speicherort einen QR-Code® und stellen Sie diesen den Schülern zur Verfügung. Sie werden das Material sicher erhalten.
- Für eine (anonyme) Umfrage in der Schul- oder Gesamtkonferenz, in der Lerngruppe: QR-Codes® einblenden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer scannen den Code via Tablet- bzw. Handyapp und beteiligen sich dann an der Umfrage.

Vor allem in der Grundschule zeigt sich der unschätzbare Wert eines QR-Codes®. Die Kinder halten einfach ihr Tablet auf den QR-Code® und schon öffnet sich die Applikation.

Hier wie auch in weiterführenden Schulen beliebt sind QR®-Rallyes. Die QR-Code®-Rallye ist letztlich eine Schnitzeljagd mit mobilen Medien. Sie kann im Klassenzimmer, im Schulhaus oder an außerschulischen Lernorten durchgeführt werden. Man benötigt lediglich ein Smartphone oder Tablet und einen Drucker. Man ist nicht vom Internet abhängig: Man kann die Rallye online wie offline durchführen. Die QR®-Rallye ist vergleichbar mit der analogen Klassen-Rallye: Am Anfang stehen die Suche und Recherche nach Orten, die zum gewählten Inhalt passen. Infrage kommen Sehenswürdigkeiten, Wirkungsstätten bekannter Persönlichkeiten, themenspezifische Spots, Hinweisschilder, geografische Besonderheiten und vieles mehr. Der Unterschied zur herkömmlichen Rallye besteht in der Gestaltung der Aufgabenbeschreibung: Die Texte können deutlich kürzer gefasst werden und mit den QR-Codes® angereichert werden.

Was braucht man?

- Zunächst eine App, die QR-Codes® lesen und interpretieren kann. Man findet sie schnell in den entsprechenden Stores: Einfach den Suchbegriff „**QR-Code®-Scanner**“ eingeben, die Rezensionen lesen und installieren. Es gibt viele gute und kostenfreie Scanner. Einfach ausprobieren. Und wenn es nicht passt: löschen und den nächsten testen.
- Für die beschriebenen Szenarien müssen Sie einen eigenen QR-Code® produzieren. Hier heißt das Schlüsselwort bei einer Toolsuche: **QR-Code®-Generator**. Auch hier werden Ihnen viele Möglichkeiten geboten. Mein Favorit ist: <http://goqr.me/de/>.

Einfach den zu verschlüsselnden Text in das dafür vorgesehene Textfeld einfügen, der entsprechende QR-Code® wird sofort auf der Internetseite angezeigt. Via Zwischenspeicher („Kopieren und Einfügen“) gelangt das Bild des QR-Codes® dann auf Brief, Arbeitspapier oder wo auch immer sie ihn benötigen.

Eine Alternative: <https://www.qrcode-monkey.com/de>